

„Was lange währt...“ Neubeginn in Innsbruck



Altar der Schloßkapelle Ambras

Am Samstag, dem 8. Oktober 2005, war es endlich soweit: Die wöchentliche Zelebration der heiligen Messe nach dem Meßbuch von 1962 im Auftrag der Diözese Innsbruck konnte an diesem Tag beginnen. Priester und Seminaristen aus Wigratzbad reisten an und feierten mit den zahlreich erschienenen Gläubigen die erste Indultmesse auf Innsbrucker Diözesangrund als Hochamt zu Ehren der Tagesheiligen, Birgitta von Schweden. Schon lange hatten die vielen Gläubigen und Freunde der Priesterbruderschaft St. Petrus in Nordtirol auf diesen Tag gewartet. Einige Initiativen waren in der Vergangenheit unter den Vorgängern des jetzigen Oberhirten des Bistums Innsbruck, Bischof Dr. Manfred Scheuer, schon ergriffen worden, doch leider immer vergeblich.

Nun aber war ein erneuter Vorstoß in Richtung auf die regelmäßige Zelebration der überlieferten Messe erfolgreich: Ein junger Mann aus Innsbruck erreichte vom Bischof die Zusage, daß eine regelmäßige Feier der alten Liturgie durch Priester der Priesterbruderschaft St. Petrus in der Stadt eingerichtet werden würde. Unter Mitarbeit des Ordinariats wurde ein geeigneter Gottesdienstraum gesucht und zunächst in der Schloßkapelle Ambras ausfindig gemacht. Da die Kapelle jedoch in den Museumsbereich des Schlosses eingegliedert ist, stand sie nur für dieses erste Mal zur Verfügung.

Regelmäßig finden die Gottesdienste nun im **Kloster St. Martin in Gnadewald**, oberhalb von Hall in Tirol statt. Geplant und vom Ordi-



nariat unterstützt, ist ein späterer „Umzug“ in eine geeignete Kirche in Zentrumsnähe, die bald renoviert werden soll.

Momentan feiern wir die heilige Messe an jedem **Samstag um 17.00 Uhr** in der genannten Klosterkirche. Seitens der Priesterbruderschaft ist das Distriktshaus in Wigratzbad für diese hl. Messe zuständig.

Nähere Auskünfte werden unter Tel. 08385/1625 gerne erteilt.

P. Axel Maußen, FSSP